

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

17. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 15. September 1964	Nummer 115
--------------	--	------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203014	20. 8. 1964	RdErl. d. Innenministers Örtliche Ausbildung der Polizeivollzugsbeamten in den Polizeibehörden	1292
203201	25. 8. 1964	RdErl. d. Finanzministers Änderung des Ortsklassenverzeichnisses	1292
20321	21. 8. 1964	RdErl. d. Finanzministers Änderung der Unterhaltsbeihilferichtlinien	1296
20330	24. 8. 1964	Gen. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Vergütungstarifvertrag Nr. 3 zum BAT vom 17. Mai 1963; hier: Gesamtvergütung der Angestellten unter 18 Jahren ab 1. Oktober 1964	1296
285 8055	21. 8. 1964	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Beteiligung der Bundesanstalt für Materialprüfung an Unfalluntersuchungen	1297

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Innenminister Personalveränderungen	1298
Hinweis Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen. Nr. 41 v. 26. 8. 1964	1298
Nachrichten aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen Gesetzentwürfe, Anträge und Interpellationen — Neueingänge —	1298

I.

203014

Örtliche Ausbildung der Polizeivollzugsbeamten in den PolizeibehördenRdErl. d. Innenministers v. 20. 8. 1964 —
IV E 2 — 461

Der Dienst in der Polizei setzt Kenntnisse und Fähigkeiten voraus, die nur durch ständige Übung und Schulung gefestigt werden können. Die Pflicht der Polizeivollzugsbeamten zur vollen Hingabe an ihren Beruf beinhaltet daher auch die Pflicht, ihr berufliches Können durch Selbstunterricht und Übung zu erhalten und zu steigern.

Daneben sind auch die Polizeibehörden verpflichtet, die Leistungsstärke ihrer Beamten zu heben und sie bei ihren Bildungsbemühungen zu unterstützen. Soweit dies in Form der örtlichen Ausbildung geschieht, gelten hierfür folgende Richtlinien:

1. Die örtliche Ausbildung besteht aus einer fachlichen Unterrichtung, der dienstlichen Körperschulung und der Schießausbildung. Die dienstliche Körperschulung richtet sich nach dem RdErl. v. 14. 4. 1964 (MBl. NW. S. 696/SMBL. NW. 203014), die Schießausbildung nach dem RdErl. v. 19. 8. 1964 (MBl. NW. S. 1256/SMBL. NW. 20523).
2. Ziel der fachlichen Unterrichtung ist es, die Polizeivollzugsbeamten auf dem dienstlich erforderlichen Leistungsstand zu halten. Gegenstand der Unterrichtung sind demgemäß u. a. Rechts- und Verwaltungsvorschriften, technische und organisatorische Neuerungen aller Art und die Erfahrungen des täglichen Dienstes. Die fachliche Unterrichtung soll den Polizeivollzugsbeamten aber auch über ihren engeren Tätigkeitsbereich hinaus den Blick für die größeren Zusammenhänge der Verwaltung, des Staates und der Gesellschaft öffnen. Themen staatsbürgerkundlichen und berufsethischen Inhalts sind deshalb unentbehrliche Bestandteile des Unterrichtsprogramms.
3. Der regelmäßige Unterricht ist nach Möglichkeit durch Vorträge von Referenten, die außerhalb der Polizei stehen, zu ergänzen.
4. Für die fachliche Unterrichtung sind jährlich mindestens 42 Dienststunden vorzusehen.
5. Die Schutzpolizeibeamten der Polizeipräsidien und Polizeidirektionen sind in den Einsatzstaffeln und in den Schutzbereichen, die Schutzpolizeibeamten der Wasserschutzpolizeidirektion, die Polizeiamter und der Kreispolizeibehörden in den Landkreisen in Dienstversammlungen fachlich zu unterrichten. Die Beamten der Landespolizeibehörden und der Verkehrsüberwachungsbereitschaften können in eigenen Dienstversammlungen unterrichtet werden oder an den Ausbildungsveranstaltungen der nächstgelegenen Kreispolizeibehörde teilnehmen.

Die Beamten der Kriminalpolizei erhalten ihre fachliche Unterrichtung in regelmäßigen Dienstbesprechungen; sie können in den Kreispolizeibehörden in den

Landkreisen auch zu den Dienstversammlungen der Schutzpolizei ganz oder teilweise herangezogen werden.

Die RdErl. v. 27. 6. 1957 (n.v.) IV C 4 — 27.00 — Tgb. Nr. 673/57 und v. 20. 3. 1959 (n.v.) IV C 4 — 59 — 27.00 „Vorläufige Richtlinien über die örtliche Ausbildung der Schutzpolizeibeamten in den Kreispolizeibehörden“ werden aufgehoben.

An die Regierungspräsidenten,
Kreispolizeibehörden,
Polizeieinrichtungen,
das Landeskriminalamt.

— MBl. NW. 1964 S. 1292.

203201

Änderung des OrtsklassenverzeichnissesRdErl. d. Finanzministers v. 25. 8. 1964 —
B 2122 — 2565 IV:64

Das Ortsklassenverzeichnis für die Bundesbeamten (abgedruckt im SMBl. NW. 203201) ist wie folgt geändert worden:

a) Änderung mit Wirkung vom 1. Januar 1964

Die Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses v. 29. Juli 1964 (BGBl. II S. 851) hat das Ortsklassenverzeichnis mit Wirkung vom 1. Januar 1964 geändert und ergänzt. Die Verordnung ist in der Anlage abgedruckt. **Anlage**
Die auf Grund meines Runderlasses v. 16. 3. 1964 (MBl. NW. S. 548) vorgelegten Anträge auf Einstufung in eine höhere Ortsklasse sind damit erledigt.

b) Änderung mit Wirkung vom 1. Januar 1965

Nach § 4 des Vierten Besoldungserhöhungsgesetzes des Bundes v. 13. August 1964 (BGBl. I S. 617) tritt in der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses mit Wirkung vom 1. Januar 1965 an die Stelle der Ortsklasse B die Ortsklasse A. Die Ortsklasse B fällt damit weg.

Nach § 13 des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. v. 8. November 1960 (LBesG 60) — GV. NW. S. 357 — ist für den Ortszuschlag nach dem LBesG 60 das Ortsklassenverzeichnis in der für die Bundesbeamten jeweils geltenden Fassung maßgebend. Die sich aus der Sechsten Änderungsverordnung und dem Vierten Besoldungserhöhungsgesetz des Bundes ergebenden Änderungen in der Ortsklasseneinstufung sind daher auch für die Festsetzung des Ortszuschlages nach dem Landesbesoldungsgesetz verbindlich.

Der höhere Ortszuschlag ist mit Wirkung vom 1. Januar 1964 bzw. 1. Januar 1965 zu zahlen.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

An alle Landesbehörden,

Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Anlage

(zu B 2122 — 2565 IV:64)

Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses**Vom 29. Juli 1964**

Auf Grund des § 13 Abs. 2 und 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 916) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel 1

Die Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 1. Oktober 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1445), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 6. Dezember 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 1458), wird wie folgt geändert:

Die Anlage — das Ortsklassenverzeichnis — wird, wie sich aus der Anlage ergibt, geändert und ergänzt.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in Kraft.

Anlage
(zu Artikel 1)

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Baden-Württemberg			
Aichschiess	Esslingen	B	A
Baiersbronn	Freudenstadt	B	A
Brombach	Lörrach	B	A
Dettingen	Konstanz	B	A
Diedesheim	Mosbach	B	A
Eggenstein	Karlsruhe	B	A
Einsingen	Ulm	B	A
Furtwangen	Donauessingen	B	A
Haagen	Lörrach	B	A
Hegne	Konstanz	B	A
Kappel	Freiburg	B	A
Langenargen	Tettnang	B	A
Lauffen am Neckar	Heilbronn	B	A
Lautlingen	Balingen		
nur Anlagen der Bundeswehr		B	A
Leopoldshafen	Karlsruhe	B	A
Litzelstetten	Konstanz	B	A
Mengen	Saulgau	B	A
Mönchweiler	Villingen	B	A
Musberg	Böblingen	A	S
Neckarelz	Mosbach	B	A
Neckarweihingen	Ludwigsburg	A	S
Neuenbürg	Calw	B	A
Nordheim	Heilbronn	B	A
Oeffingen	Waiblingen	A	S
Plüderhausen	Waiblingen	B	A
Reichenau	Konstanz	B z. T. A	A
nur Psychiatrisches Landes- krankenhaus und Schule „Waldsiedlung“ (Konstanz)		A	S
Rielasingen	Konstanz	B	A
Rindelbach	Aalen		
nur Landesaltersheim Rabenhof		B	A
Schömberg	Calw	B	A
Sickenhausen	Reutlingen	B	A
Singen (Hohentwiel)	Konstanz	A	S
Sinzheim	Bühl	B	A
Staufen	Müllheim	B	A
Talheim	Heilbronn	B	A
Unterensingen	Nürtingen	B	A
Unterjesingen	Tübingen	B	A
Unterkochen	Aalen	B	A
Bayern			
Aschheim	München	B	A
Benediktbeuern	Bad Tölz	B	A
Bergheimfeld	Schweinfurt	B	A
Eltersdorf	Erlangen	B	A
Erlenbach a. Main	Obernburg	B	A
Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	A	S
Geiselbullach	Fürstenfeldbruck	B	A
Germering	Fürstenfeldbruck	A	S
Gmund a. Tegernsee	Miesbach	B	A
Gundelfingen a. d. Donau	Dillingen a. d. Donau	B	A
Heuchling	Lauf a. d. Pegnitz	B	A
Hilpoltstein	Hilpoltstein	B	A
Kohlgrub, Bad	Garmisch-Partenkirchen	B	A
Lenggries	Bad Tölz	B	A
Leobendorf	Laufen		
nur Jugendstrafanstalt			
Laufen-Lebenau		B	A
Manching	Ingolstadt	A	S

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Niederwerrn	Schweinfurt	B	A
Obernburg	Obernburg	B	A
Oberstdorf	Sonthofen	A	S
Oeslau	Coburg	B	A
Putzbrunn	München	B	A
Raisting	Weilheim		
nur Erdefunkstelle		B	A
Reit im Winkl	Traunstein	B	A
Röhrmoos	Dachau	B	A
Rottach-Egern	Miesbach	A	S
Sack	Fürth	B	A
Steinbach	Fürth	B	A
Straßlach	Wolfratshausen	B	A
Tegernsee	Miesbach	A	S
Tennenlohe	Erlangen	B	A
Unterpfaffenhofen	Fürstenfeldbruck	A	S
Unterjoch	Sonthofen		
nur Zollamt und Grenz- aufsichtsstelle Oberjoch		B	A
Uttenreuth	Erlangen	B	A
Wiessee, Bad	Miesbach	A	S
Zwiesel	Regen	B	A
Hessen			
Alsbach	Darmstadt	B	A
Arolsen	Waldeck	B	A
Bruchköbel	Hanau	B	A
Eibelshausen	Dill	B	A
Frohnhausen	Dill	B	A
Heusenstamm	Offenbach	A	S
Hochstadt	Hanau	B	A
Kirchhain	Marburg	B	A
Laudenbach	Witzenhausen		
nur Wohnplatz Lungenheilstätte		B	A
Marburg	Marburg	A	S
Massenheim	Friedberg	B	A
Obernhausen	Fulda		
nur Anlagen der Bundeswehr		B	A
Petterweil	Friedberg	B	A
Ruppertshain	Main-Taunus	B	A
Steinbach a. Ts.	Obertaunus	B	A
Wixhausen	Darmstadt	B	A
Ziegenhain	Ziegenhain	B	A
Niedersachsen			
Atter	Osnabrück	B	A
Belm	Osnabrück	B	A
Berenbostel	Neustadt a. Rbge.	A	S
Bergen	Celle	B	A
Borkum	Leer	A	S
Empelde	Hannover	A	S
Georgsmarienhütte	Osnabrück	B	A
Gretesch	Osnabrück	B	A
Grund, Bad	Zellerfeld	B	A
Havelse	Neustadt a. Rbge.	A	S
Klein Berkel	Hameln-Pyrmont	B	A
Letter	Hannover	A	S
Münder am Deister, Bad	Springe	B	A
Oesede	Osnabrück	B	A
Pattensen	Springe	B	A
Powe	Osnabrück	B	A
Pye	Osnabrück	B	A
Rastede	Ammerland	B	A
Sande	Friesland	B	A
Schloß Ricklingen	Neustadt a. Rbge.	B	A
Schwanewede	Osterholz	A	S
Wettbergen	Hannover	A	S

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Wildeshausen	Oldenburg	B	A
Zwischenahn	Ammerland	B z. T. A	B z. T. A u. S.
nur Oldenburgisches Landes- krankenhaus Wehnen		A	S
Nordrhein-Westfalen			
Anholt	Borken	B	A
Asbeck	Ennepe-Ruhr	B	A
Bedburdyck	Grevenbroich	B	A
Birlenbach	Siegen	B	A
Böesperde	Iserlohn	B	A
Borth	Moers	B	A
Drolshagen, Stadt	Olpe	B	A
Freudenberg	Siegen	B	A
Gielsdorf	Bonn	B	A
Hiddinghausen	Ennepe-Ruhr	B	A
Hillegossen	Bielefeld	A	S
Hoeningen	Grevenbroich	B	A
Hövelhof	Paderborn	B	A
Horn	Detmold	B	A
Impekoven	Bonn	B	A
Isselburg	Rees	B	A
Kaarst	Grevenbroich	A	S
Kellen	Kleve	A	S
Kirchhoven	Selkant Geilenkirchen- Heinsberg	B	A
Kleve	Kleve	A	S
Kreuzau	Düren	B	A
Kutenhausen	Minden	B	A
Lammersdorf	Monschau	B	A
Lämershagen-Gräfinghagen	Bielefeld	B	A
Legden	Ahaus	B	A
Lessenich	Bonn	A	S
Menden, Stadt	Iserlohn	A	S
Milse	Bielefeld	B	A
Norf	Grevenbroich	A	S
Oberpleis	Sieg	B	A
Oedekoven	Bonn	B	S
Olfen, Kirchspiel	Lüdinghausen	B	A
Olfen, Stadt	Lüdinghausen	B	A
Rheine links der Ems	Steinfurt	B	A
Röttgen	Bonn	A	S
Schönholthausen	Meschede	B	A
Sendenhorst, Stadt	Beckum	B	A
Senne I	Bielefeld	A	S
Spork-Eichholz	Detmold	B	A
Stieldorf	Sieg	B	A
Todtenhausen	Minden	B	A
Veert	Geldern		
nur Ortsteil A		B	A
Viersen	kreisfrei	A	S
Wickrath	Grevenbroich	A	S
Rheinland-Pfalz			
Altenkirchen	Kusel	B	A
Finthen	Mainz	B	A
Freudenburg	Saarburg	B	A
Grünstadt	Frankenthal	B	A
Herxheim	Landau i. d. Pfalz	B	A
Limburgerhof	Ludwigshafen	B	A
Mackenbach	Kaiserslautern	B	A
Maximiliansau	Germersheim	B	A
Morlautern	Kaiserslautern	B	A
Rodalben	Pirmasens	B	A
Sohren	Zell (Mosel)	B	A
Waldmohr	Kusel	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Schleswig-Holstein			
Archsum	Südtondern	A	S
Brunsbüttel	Süderdithmarschen	B	A
Brunsbüttelkoog	Süderdithmarschen	B	A
Busdorf	Schleswig	B	A
Flensburg	kreisfrei	A	S
Glücksburg	Flensburg		
nur Anlagen der Bundeswehr		A	S
Harrislee	Flensburg	B	A
Hörnum (Sylt)	Südtondern	A	S
Kampen	Südtondern	A	S
Keitum	Südtondern	A	S
Klausdorf	Plön	B	A
List	Südtondern	A	S
Morsum	Südtondern	A	S
Ostermoor	Süderdithmarschen	B	A
Raisdorf	Plön	B	A
Rantum (Sylt)	Südtondern	A	S
Schenefeld	Pinneberg	A	S
Schönkirchen	Plön	B	A
Schwartau, Bad	Eutin	A	S
Schwarzenbek	Herzogtum Lauenburg	B	A
Sünderup	Flensburg	B	S
Tarup	Flensburg	B	A
Tinum	Südtondern	A	S
Weding	Flensburg	A	S
Wenningstedt (Sylt)	Südtondern	A	S
Westerland	Südtondern	A	S

— MBl. NW. 1964 S. 1292.

20321**Anderung der Unterhaltsbeihilferichtlinien**RdErl. d. Finanzministers v. 21. 8. 1964 —
B 2222 — 2357:IV 64

Die Unterhaltsbeihilferichtlinien — UBR — v. 21. 1. 1963 (MBl. NW. S. 135; SMBl. NW. 20321) werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1964 wie folgt geändert:

- Die Nummer 3 erhält folgende Fassung:
„Die Unterhaltsbeihilfe beträgt
a) für Verwaltungslehrlinge 162,— DM mtl.,
b) für Verwaltungspraktikanten 192,— DM mtl.
Daneben wird ggf. Kinderzuschlag nach den für Beamte geltenden Vorschriften des Landesbesoldungsgesetzes gewährt.“
- In Nummer 6 erhält Satz 2 folgende Fassung:
„Besteht der Anspruch auf die Unterhaltsbeihilfe nicht für einen vollen Kalendermonat, so wird nur der Teil der Unterhaltsbeihilfe gezahlt, der auf den Anspruchszeitraum entfällt.“

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

— MBl. NW. 1964 S. 1296.

20330**Vergütungstarifvertrag Nr. 3 zum BAT vom 17. Mai 1963; hier: Gesamtvergütung der Angestellten unter 18 Jahren ab 1. Oktober 1964**Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 4100 — 2564:IV 64 —
u. d. Innenministers — II A 2 — 11.15 — 15010:64 —
v. 24. 8. 1964

Die Gesamtvergütungen der Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT, § 2 Abs. 4 und Anlage 4 des Vergütungstarifvertrages Nr. 3 zum BAT), sind für die Zeit bis zum 30. September 1964

inzwischen durch den Dritten Ergänzungstarifvertrag zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3 zum BAT v. 16. Juli 1964 tariflich vereinbart worden. Die Höhe der tariflich vereinbarten Gesamtvergütungen entspricht den Beträgen, die mit den Gem. RdErl. v. 5. 8. 1963 und v. 4. 2. 1964 (SMBl. NW. 20330) bekanntgegeben worden sind. Da der Tarifvertrag nur eine Regelung für die Zeit bis zum 30. September 1964 zum Inhalt hat und gegenüber der bisher durch Erlaß getroffenen Regelung sachlich keine Änderung eingetreten ist, wird von einer Bekanntgabe des Wortlautes des Tarifvertrages abgesehen.

Die am 1. Oktober 1964 wirksam werdende Erhöhung der Grundvergütungen der Angestellten (vgl. Vergütungstarifvertrag Nr. 3 zum BAT vom 17. Mai 1963, bekanntgegeben mit dem Bezugserlaß zu a) und die Änderung des Ortszuschlags durch das Zweite Besoldungsänderungsgesetz (GV. NW. S. 249) haben nach § 30 BAT auch eine Erhöhung der Gesamtvergütungen der Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zur Folge.

Es ist beabsichtigt, die Gesamtvergütungen für die Zeit ab 1. Oktober 1964 ebenfalls tarifvertraglich zu vereinbaren. Damit die zustehenden höheren Vergütungen auch an diese Angestellten rechtzeitig gezahlt werden können, geben wir die Tabelle über die für die Zeit ab 1. Oktober 1964 zustehenden Gesamtvergütungen als Anlage bekannt.

Vorbehaltlich einer Änderung durch Tarifvertrag sind die Gesamtvergütungen nach § 30 BAT mit Wirkung ab dem 1. Oktober 1964 nicht mehr nach der als Anlage zu Anlage dem Gem. RdErl. v. 4. 2. 1964 (Bezugserlaß zu b) bekanntgegebenen, sondern nach der anliegenden Tabelle zu zahlen.

Bezug: a) Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d.
Innenministers v. 30. 5. 1963 (SMBl. NW. 20330),b) Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d.
Innenministers v. 4. 2. 1964 (SMBl. NW. 20330).An alle obersten Landesbehörden
und nachgeordneten Dienststellen.

Anlage

Gilt für die Zeit ab 1. Oktober 1964

Gesamtvergütungen
für Angestellte unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)

Alter	Ortsklasse	Gesamtvergütung in den Vergütungsgruppen				
		VI monatl. DM	VII monatl. DM	VIII monatl. DM	IX monatl. DM	X monatl. DM
Vor Vollendung des 15. Lebensjahres	S	337,50 (8,09)	304,— (7,08)	281,50 (6,41)	261,50 (5,81)	244,— (5,28)
	A	326,—	292,50	270,—	250,—	232,50
	B	314,50	281,—	258,50	238,50	221,—
Nach Vollendung des 15. Lebensjahres	S	371,50 (8,89)	334,50 (7,79)	309,50 (7,05)	287,50 (6,39)	268,50 (5,81)
	A	358,50	322,—	297,—	275,—	256,—
	B	346,—	309,—	284,50	262,50	243,—
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	S	412,— (9,86)	371,— (8,64)	343,50 (7,81)	319,— (7,08)	297,50 (6,44)
	A	397,50	357,—	329,50	305,—	283,50
	B	383,50	343,—	315,50	291,—	269,50
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	S	452,50 (10,84)	407,50 (9,49)	377,— (8,58)	350,50 (7,78)	327,— (7,08)
	A	437,—	392,—	362,—	335,—	311,50
	B	421,50	376,50	346,50	319,50	296,—

Anmerkung: Bei der in der Ortsklasse S zuständigen Gesamtvergütung ist in Klammern jeweils der in den Dienstorten Berlin und Hamburg zu gewährende Sonderzuschlag angegeben.

— MBl. NW. 1964 S. 1296.

285

8055

**Beteiligung der Bundesanstalt für Materialprüfung
an Unfalluntersuchungen**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 21. 8. 1964 —
III A 3 — 8038 (III Nr. 50/64)

Die Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) in Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 87, arbeitet neben anderen Stellen an der Entwicklung des technischen Arbeitsschutzes mit und wird auch bei der Gesetzgebung auf dem Gebiet des technischen Arbeitsschutzes gehört. Um aus Unfällen und Schadensfällen, die für den Arbeitsschutz bedeutsam sind, die notwendigen Erkenntnisse zu gewinnen, ist es oft notwendig, solche Vorkommnisse sofort an Ort und Stelle zu untersuchen. Die Länder sind daher übereingekommen, die BAM von solchen Vorkommnissen sofort zu verständigen, damit sie sich an den Unfalluntersuchungen beteiligen kann. Sie ist in diesen Fällen jedoch ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß alle Kosten, die im Zusammenhang mit der von ihr durchgeführten Untersuchung entstehen könnten, von ihr selbst zu tragen sind und daß dies nur dann nicht gilt, wenn sie ausdrücklich als begutachtende, sachverständige Stelle hinzugezogen wird.

Ich bitte daher die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter, die BAM unter Hinweis auf die genannte Kostenregelung über bedeutsame, in ihr Tätigkeitsgebiet fallende Unfälle und Vorkommnisse unverzüglich und unmittelbar zu verständigen. Hierzu verweise ich auf eine auszugsweise Übersicht über den Organisationsplan der BAM (Anlage).

Anlage

An die Regierungspräsidenten,
Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter.

Anlage zum RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers
v. 21. 8. 1964

— III A 3 — 8038 (III Nr. 50/64) —

Auszug

aus dem Organisationsplan
der Bundesanstalt für Materialprüfung Berlin (BAM)

- Abt. 1 Metalle und Metallkonstruktionen
- Abt. 2 Baustoffe und Baukonstruktionen
- Abt. 3 Organische Stoffe
- Abt. 4 Technische Gase, feuergefährliche und explosive Stoffe
 - Fachgr. 4.1 Chemie und Technologie des Azetylens, Unfallschutz
 - 4.11 Untersuchung der Eigenschaften und Reaktionen des Azetylens
 - 4.12 Herstellung des Azetylens, Apparate und Sicherheitseinrichtungen für Gase
 - 4.13 Speicherung und technische Anwendung des Azetylens
 - Fachgr. 4.2 Chemie und Technologie der Gase
 - 4.21 Eigenschaften der Gase, Gasanalyse
 - 4.22 Reaktionsvorgänge in Gasen
 - 4.23 Herstellung und technische Anwendung der Gase, Gasschutz
 - Fachgr. 4.3 Explosive, leicht- und selbstentzündliche Stoffe
 - 4.31 Explosive und andere exotherm zerfallende Stoffe

4.32 Explosive Stoffe mit kleiner Grenzladung	Fachgr. 5.6 Kerntechnik und Strahlenschutz in der Materialprüfung	— MBI. NW. 1964 S. 1297.
4.33 Nitrozellulose und daraus hergestellte Produkte		
4.34 Pyrotechnische Gegenstände		
Fachgr. 4.4 Thermochemie der brennbaren und der explosiven Stoffe		
4.41 Brennbare und autoxydationsfähige Stoffe		
4.42 Zündgefährliche Stäube		
4.43 Kalorimetrie und Entzündungskinetik		
4.44 Verbrennungs- und Explosionsdynamik		
Fachgr. 4.5 Schweißtechnik		
4.51 Schmelzschiessen		
4.52 Preßschiessen und Sondergebiete der Schweißtechnik		
Abt. 5 Allgemeine Verfahren der Materialprüfung		
Fachgr. 5.1 Zerstörungsfreie Materialprüfung		
5.11 Durchstrahlungs-, Magnetpulver- und Eindringverfahren; Strahlenschutz		
5.12 Ultraschall- und Sonderverfahren		
5.13 Zerstörungsfreie Untersuchung von Materialeigenschaften		
Fachgr. 5.2 Meßwesen für die Materialprüfung		
Fachgr. 5.3 Rheologie (Fließkunde)		
Fachgr. 5.4 Elektrochemische Materialprüfung		
Fachgr. 5.5 Angewandte Farbforschung		— MBI. NW. 1964 S. 1298.

II.

Innenminister

Personalveränderungen

Es sind ernannt worden:

- Bezirksregierung Aachen
Regierungsrat K. Peitz zum Oberregierungsrat.
- Bezirksregierung Detmold
Regierungsassessor E. Paasche zum Regierungsrat.
- Bezirksregierung Düsseldorf
Regierungsassessor Dr. G. Nagel zum Regierungsrat.
- Bezirksregierung Münster
Regierungsassessor Dr. K. J. Reiter zum Regierungsrat.

Es sind versetzt worden:

- Oberregierungsrat Dr. P. Geier von der Bezirksregierung Münster zum Finanzministerium NW;
- Oberregierungsrat H. Koch von der Bezirksregierung Münster zur Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen;
- Regierungsrat Dr. L. Pielow von der Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen zur Bezirksregierung Münster;
- Regierungsrat U. Kleiner von der Bezirksregierung Düsseldorf zur Bezirksregierung Münster;
- Regierungsrat J. Steup von der Bezirksregierung Köln zum Innenministerium.

Hinweis

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 41 v. 26. 8. 1964

(Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
20300	10. 8. 1964	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten im Geschäftsbereich des Innenministers	266
20301 2011	31. 7. 1964	Verordnung über Gebühren für Laufbahnprüfungen im Geschäftsbereich des Kultusministers	266
51	15. 7. 1964	Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach § 23 Abs. 1 des Unterhaltssicherungsgesetzes	266
822	20. 5. 1964	Änderung der Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse Rheinland (Zweiter Nachtrag)	267

— MBI. NW. 1964 S. 1298.

Nachrichten aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwürfe, Anträge und Interpellationen

— Neueingänge —

Interpellation Nr. 11 der Fraktionen der CDU und der FDP	Drucksache Nr.
Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit	488

Die Veröffentlichungen des Landtags sind laufend und einzeln beim Landtag Nordrhein-Westfalen — Archiv —, Düsseldorf, Postfach 5007, Telefon 10 22. Nebenstelle 2 97, zu beziehen.

— MBI. NW. 1964 S. 1298.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 13,45 DM, Ausgabe B 14,65 DM.